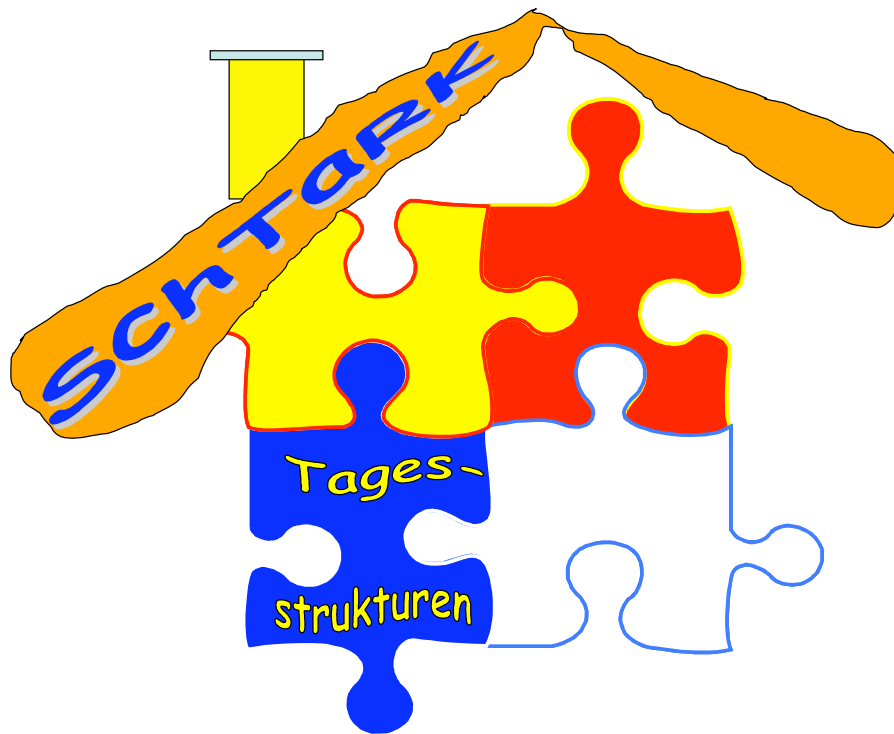


Verein SchTaRK

Tagesstrukturen Remetschwil

---

## Jahresbericht 2009



Schule – Kinder – Familie – Beruf

... unter einem Dach

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitende Worte der Präsidentin .....	2
2	Bericht aus dem Verein .....	6
2.1	Veranstaltungen .....	6
2.2	Öffentlichkeitsarbeit .....	7
2.3	Personal und Weiterbildung .....	7
3	Bericht aus den Tagesstrukturen Remetschwil.....	8
3.1	Bericht der Vorsitzenden des Arbeitskreises Tagesstrukturen .....	8
3.1.1	Organisation Betrieb Tagesstrukturen .....	8
3.1.2	Betreuungsangebote .....	9
3.1.3	Räumlichkeiten der Tagesstrukturen .....	10
3.1.4	Nachmittagsaktivitäten .....	11
3.2	Bericht der Leiterin Betrieb: Eindrücke aus dem Schuljahr 2009/2010 .....	12
3.3	Tätigkeit einer Tagesstruktur-Betreuerin.....	16
4	Statistik.....	17
4.1	Verein .....	17
4.2	Tagesstrukturen .....	17
5	Finanzen .....	19
6	Ausblick.....	21
7	Adressen 2010 .....	23

---

## Impressum

Text, Bild und Redaktion: Der Vorstand  
Satz und Layout: Marion Stern, Daniela Bilotta Wyler  
Druck: LP Copycenter, Wettingen  
Auflage: 110 Exemplare  
Erscheinungsdatum: 26. Februar 2010

## Postanschrift

Verein SchTaRK  
Tagesstrukturen Remetschwil  
Postfach 23  
5453 Remetschwil

# 1 Einleitende Worte der Präsidentin

Das vierte Vereinsjahr neigt sich dem Ende entgegen. Rückblickend schauen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, zu dem ich einige Stichworte ausführen möchte:

- **Abstimmung Bildungskleeblatt**

Im April 2009 organisiert die Schulpflege unter der Leitung von Martin Schwammberger für die Remetschwiler Bevölkerung einen Informationsabend zum Thema „Bildungskleeblatt“. Von Seiten Vorstand des Vereins SchTaRK nimmt Anita Brunner am Podium teil, neben Vertretern des Kantonalen Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) und weiteren.

An der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 wird im Kanton Aargau über das Bildungskleeblatt abgestimmt. Alle fünf Vorlagen hierzu werden vom Stimmvolk abgelehnt, darunter das Kleeblatt Tagesstrukturen auf Ebene Kanton mit 52 % der Stimmen. Für Remetschwil dagegen zeigt sich ein erfreuliches Ergebnis: Knapp 60 % der Stimmbürger nehmen in der Gemeinde das Kleeblatt Tagesstrukturen an. Ein ähnlich positives Abstimmungsergebnis über das Kleeblatt Tagesstrukturen ist insbesondere in den Städten zu beobachten, wie z.B. Baden und Aarau, oder in Gemeinden, die genau wie Remetschwil bereits vor einiger Zeit Tagesstrukturen eingeführt haben, wie z.B. Ennetbaden.

Den Verantwortlichen im Verein SchTaRK zeigt dies, dass Tagesstrukturen in der Gemeinde Remetschwil sehr wohl ein Bedürfnis sind und die Mehrheit der Remetschwiler Wahlbeteiligten hinter den Tagesstrukturen und der Arbeit des Vereins SchTaRK steht. Mit der Verwerfung des Bildungskleeblattes durch das Aargauer Stimmvolk bleiben Tagesstrukturen ein freiwilliges Angebot der Gemeinden. Der Gemeinderat Remetschwil hat dem Verein SchTaRK mit Protokollauszug vom Juni 2009 bestätigt, dass er grundsätzlich seine Unterstützung für die Tagesstrukturen zusagt, unabhängig vom negativen kantonalen Abstimmungsergebnis. Damit bleiben dem Verein SchTaRK bis auf weiteres die finanziellen Beiträge der Gemeinde an die Tagesstrukturen erhalten. Dies freut uns natürlich sehr. Herzlichen Dank!

- **Projektgruppe Tagesstrukturen**

Im Februar 2006 wurde die Projektgruppe Tagesstrukturen gegründet mit dem Ziel, bedarfsgerechte Tagesstrukturen in Remetschwil aufzubauen. Ihr gehörten Vertreter der Gemeindenbehörden (Gemeinderat, Schulpflege), der Schule, Elternvertreter (später Mitglieder des Vereins SchTaRK) und eine externe Fachperson der Fachhochschule Nordwestschweiz an. Die Arbeit in der Projektgruppe wurde mit der letzten Sitzung vom 14.05.2007 unterbrochen. Die Gründe sind der ausstehende Volksentscheid zum Bildungskleeblatt, das Sammeln von Erfahrungen mit Tagesstrukturen in Remetschwil und fehlende Ressourcen in der Schulleitung. Inzwischen arbeitet der Verein SchTaRK aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde. In regelmässigen Austauschtreffen mit Vertreterinnen des Vereins, mit dem Hauswart und der Schulleitung werden operative Geschäfte besprochen. Das Tagesstrukturangebot hat sich in der Zwischenzeit auch ohne den Beitrag der Projektgruppe sehr gut weiterentwickelt. Daher wird die Arbeit der Projektgruppe beendet und die Projektgruppe per Juni 2009 aufgelöst.

- **Zusammenarbeit mit der Schule**

Ende Mai 2009 findet die **Evaluation der Primarschule Remetschwil** durch die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) statt. Der Verein SchTaRK wird über die Schulleitung mit einbezogen. Es findet ein Evaluationsgespräch statt, an dem Marion Stern und Daniela Schlögl teilnehmen, sowie ein Besuch der Evaluatoren am Mittagstisch. Die Tagesstrukturen werden im abschliessenden Evaluationsbericht mit aufgenommen. Der Bericht kann auf Anfrage bei der Schulpflege eingesehen werden.

Im August 2009 kündigt Markus Wälty seine Anstellung als Schulleiter in Remetschwil. Wir nehmen dies mit sehr grossem Bedauern zur Kenntnis! Von Anbeginn – bereits im Herbst 2005, also vor der Vereinsgründung – hat Markus Wälty ein „offenes Ohr“ für das Anliegen gehabt, in Zusammenarbeit mit der Schule ein schul- und familienergänzendes Betreuungsangebot in Remetschwil aufzubauen. Ohne seine seitdem andauernde engagierte Unterstützung wären die Tagesstrukturen heute in Remetschwil nicht das, was sie sind! Markus, wir bedanken uns für die langjährige, stabile, konstruktive, unkomplizierte und gute Zusammenarbeit und wünschen dir auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung ausserhalb des Schulbereiches alles Gute.

- **Neue Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen ab Schuljahr 2009/2010**

Seit August 2009 befindet sich das Betreuungszimmer der Tagesstrukturen im Erdgeschoss des alten Schulhauses, welches – wie bereits auch schon bisher – nicht vom Verein SchTaRK ausschliesslich benutzt werden kann, sondern mit der Schule für bestimmte Stunden wie z.B. Englisch geteilt werden muss. Neu ist allerdings, dass der Verein SchTaRK zu den Angebotszeiten der Tagesstrukturen das Zimmer verlassen und auf andere Räumlichkeiten ausweichen muss, insbesondere am Nachmittag. Hierdurch ist das Betreuungsteam zusätzlich organisatorisch sowie inhaltlich gefordert und belastet. Auch die Kinder müssen gewisse Einschränkungen akzeptieren, wie z.B. den mehrfachen Raumwechsel innerhalb eines Tages oder dass in „fremden“ Zimmern das herumstehende Spielzeug nicht angefasst werden darf, bzw. die gewohnten Spielsachen aus dem Betreuungszimmer nicht alle vorhanden sind.

Für ein qualitativ hochwertiges Angebot an Tagesstrukturen ist die Frage der Räumlichkeiten eine ganz zentrale. Dass die Raumsituation sowohl für die Schule als für die Tagesstrukturen nicht ideal ist, ist bekannt. Sie wird sich durch die zunehmende Stundenplandichte in den nächsten Jahren noch verschärfen. Zur Zeit werden mit dem Gemeinderat neue Lösungen für die Tagesstrukturen gesucht.

- **Hohe Nachfrage an den Tagesstrukturen**

Mit dem Schuljahr 2009/2010 verzeichnen die Tagesstrukturen einen „Nachfrageboom“; dieses zeugt von einem wachsenden Bedarf und einer kontinuierlich zunehmenden Akzeptanz der einzelnen Angebote in der Bevölkerung. So kann die regelmässige Anzahl teilnehmender Kinder am Mittagstisch gegenüber dem vorherigen Schuljahr um ein Drittel von ca. 60 auf 80 Kinder pro Woche gesteigert werden. Auch können mit Ausnahme des Dienstags (Frühnachmittagsbetreuung 13–15) und des Mittwochs (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung) alle Betreuungsangebote des Vereins SchTaRK durchgeführt werden. So gibt es z.B. fünf Mal(!) pro Woche einen Morgentisch 7–8.

Die hohe Nachfrage hat auch „Schattenseiten“ und „Herausforderungen“:

- ⇒ Teilweise gibt es keine freien Plätze mehr für einzelne Angebote der Tagesstrukturen, auch nicht „spontan“ bei unregelmässigen Anmeldungen.

So ist beispielsweise der Mittagstisch am Dienstag und am Donnerstag mit 25 Kindern voll belegt. An diesen Tagen werden keine Kinder mehr am Mittagstisch aufgenommen. Zur Zeit besteht eine Warteliste. Ein Mittagstisch mit 25 Kindern ist sowohl für unser Betreuungspersonal als auch für die Kinder eine Herausforderung. Um weiterhin die hohe Qualität unseres Betreuungsangebotes zu gewährleisten, können und wollen wir diese Zahl nicht überschreiten, denn dies ginge zu Lasten der anderen Kinder. Die Eltern bitten wir hierfür um Verständnis und raten, die **Kinder frühzeitig im Schuljahr und regelmässig anzumelden**.

Grundsätzlich hält der Verein SchTaRK keine Plätze für unregelmässig teilnehmende Kinder frei. Der Verein lebt von den regelmässigen Anmeldungen. Anhand derer sind die Finanzen und das Personal planbar. Auf Basis der unregelmässigen Anmeldungen ist dies leider nicht möglich. Von daher sind wir in erster Linie an regelmässigen Anmeldungen interessiert. Unregelmässige sind solange herzlich willkommen, wie das Platzangebot nicht ausgeschöpft ist. Wir entschuldigen uns für diese vielleicht unzureichend wirkende Flexibilität – aber es geht nicht anders!

- ⇒ Unsere Leiterinnen der Betreuungsangebote und das gesamte Betreuungsteam sind extrem gefordert, insbesondere auch fachlich.

Mit der höheren Nachfrage haben wir einerseits das Angebot der Tagesstrukturen zeitlich ausgedehnt (mehr Morgentische, mehr Nachmittage etc.), andererseits besuchen mehr Kinder ein Angebot, so dass es für die Durchführung des Angebotes wie z.B. eines Mittagstisches aufgrund der höheren Kinderzahl mehr Betreuungspersonen braucht. Aus Qualitätsaspekten rechnen wir für 10 Kinder mit mindestens einer Betreuungsperson. Bei einem voll belegten Mittagstisch sind drei Personen im Einsatz, bei einem Nachmittag mit 10 Kindern zwei Personen. Insbesondere in der Nachmittagsbetreuung macht sich bemerkbar, dass Kindergartenkinder andere Bedürfnisse haben als Fünftklässler und dass zwei Betreuungspersonen notwendig sind, um auf diese verschiedenen Bedürfnisse in angemessener Art und Weise einzugehen, damit sich alle wohlfühlen.

- **Personelle Zusammensetzung des Betreuungsteams und Auswirkungen der Betriebsvergrößerung**

Auf Ende Schuljahr 2008/2009 verlassen die beiden Leiterinnen Rahel Wymann und Denise Vaselai den Verein SchTaRK. Aufgrund familiärer Prioritäten und einer beruflichen Neuausrichtung war Rahel nur knapp sechs Monate bei uns. Vielen Dank für die Unterstützung in dieser Zeit. Denise Vaselai hat die schwierige Aufbauphase der Tagesstrukturen Remetschwil seit dem Jahr 2006 entscheidend mitgeprägt und dazu beigetragen, dass sich das Angebot von vier Tagen Mittagstisch erfolgreich etablieren konnte. Stets suchte sie nach neuen Herausforderungen und stellte an sich selber hohe Anforderungen, die den Kindern und dem Verein zu gute kamen. Neben ihrer Betreuungsarbeit unterstützte sie den Vorstand in Fragen des Personalwesens und in der Qualitätssicherung des Angebotes sowie diverser Dokumente. Vielen Dank Denise.

Silvia Brem hat die Tagesstrukturen als Betreuerin Mittagstisch im ersten Halbjahr 2009 unterstützt und wertvolle Arbeit geleistet. Genialerweise stand sie auch im zweiten Halbjahr – falls Not an der „Frau“ bzw. an der Mittagstischbetreuerin war – spontan für einen Einsatz zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür. Zum Betreuungsteam neu ab Sommer 2009 ist Heidi Zimmerli dazugestossen – welcome back, Heidi.

Mit der Angebotserweiterung der Tagesstrukturen hat sich die Anzahl der leitenden Betreuungspersonen erhöht. Neu gibt es neben Daniela Schlögl zwei weitere Leiterinnen – Cäcilia Meier und Nicole Zyka, – die für einen ganzen Tagesstruktur-Tag verantwortlich sind. Cäcilia und Nicole, herzlichen willkommen im Team!

Während im letzten Quartal des Schuljahres 2008/2009 Daniela Schlögl die einzige Leiterin der Betreuungsangebote war – mit entsprechend geringem Koordinations- und Abstimmungsbedarf –, sind im Schuljahr 2009/2010 die Betriebsstrukturen der Tagesstrukturen Remetschwil wesentlich komplexer geworden. Mit der Vergrößerung des Teams allgemein, der Verteilung der Leitungsaufgaben auf mehrere Personen an verschiedenen Tagen und der Betreuung zu zweit oder zu dritt, anstatt als Einzelperson, steigt der zeitliche Aufwand für die Kommunikation im Team an. Hier ist der Vorstand zusammen mit der Betriebsleiterin gefordert, effiziente Wege der Zusammenarbeit mit einem für den Verein bezahlbaren zeitlichen Aufwand für die Kommunikation zu finden.

Seit Sommer 2009 absolviert die Leiterin Betrieb Daniela Schlögl berufsbegleitend eine zweijährige Ausbildung „Fachfrau Betreuung – Fachrichtung Kinder“. Hierdurch konnte sie fachlich schon viele wertvolle Inputs in die tägliche Arbeit des Betreuungsteams mit einbringen. Danke für Dein Engagement, Daniela! Wir wünschen Dir eine spannende, bereichernde und erfolgreiche Ausbildungszeit!

- **Vorstand**

Auch im Vorstand wird es personelle Veränderungen geben. Silvia Wettstein tritt nach drei Jahren aus beruflichen Gründen per März 2010 zurück. Ihr Engagement für die schul- und familienergänzende Betreuung begann im Jahr 2002, als sie den ersten Remetschwiler Mittagstisch, der an einem Tag pro Woche stattfand, mit initiierte. Dieser Mittagstisch bildete den Ausgangspunkt für die spätere Vereinsgründung und den Aufbau der Tagesstrukturen Remetschwil. Zahlreiche Vereinsanlässe hat Silvia organisiert und bildete mit ihren Betreuungseinsätzen vor Ort lange Zeit die Schnittstelle zwischen der „Praxis“ im Betrieb und der „Theorie“ im Vorstand. Herzlichen Dank, Silvia!

Als neue Kandidatin für den Vorstand konnten wir Susanna Holenweger aus Bellikon gewinnen. Ihr Schwerpunkt liegt im Bereich Personal, in dem sie uns mit ihrem Fachwissen bereits seit November 2009 unterstützt. Susanna, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

Das kommende Vereinsjahr wird einmal mehr ein spannendes werden. Ich bin überzeugt, dass wir alles Neue gut meistern werden. Herzlichen Dank an alle für die Unterstützung und das Vertrauen in den Verein SchTaRK!

*Marion Stern*

## 2 Bericht aus dem Verein

### 2.1 Veranstaltungen

- **Kerzenziehen in Remetschwil**

Einmal mehr gaben uns die herzlichen Reaktionen der teilnehmenden Kinder recht, einen tollen Anlass organisiert zu haben: Mit unserem jährlichen Anlass des Kerzenziehens in der letzten November-Woche läuten wir jeweils die schöne und spannende Vorweihnachtszeit ein. Mit grossem Eifer zogen die Kinder an zwei Tagen Kerze um Kerze aus Bienenwachs – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Am Schluss wurde aus Wachsresten sogar ein skifahrender „Samichlaus“ kreiert.



*Viele Bienenwachs-Künstler/innen, die in ihre Arbeit vertieft sind.*

Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Helfer/innen und Bäckerinnen wurde dieser Anlass zu einem grossen Erfolg. Ein besonderer Dank gilt dem Schulabwart Franz Schneider, der die gesamte Infrastruktur wieder einmal vorbildlich vor- und nachbereitet hat!

- **Adventsfenster**

Den Höhepunkt der Vorweihnachtszeit bei den Tagesstrukturen bildete die Eröffnung des SchTaRK-Adventsfensters am 14. Dezember 2009 bei leichtem Schneefall und klirrender Kälte. Liebevoll gestalteten alle Tagesstruktur-Kinder zusammen mit den Betreuungspersonen dieses Fenster. Einen besonderen Dank möchten wir Heidi Giani aussprechen, die als Initiantin und Organisatorin amte.

*Daniela Bilotta Wyler*

## 2.2 Öffentlichkeitsarbeit

- **Homepage [www.schtark.ch](http://www.schtark.ch)**

Am 19. März 2009 war es endlich soweit, dass nach langer Planungs- und Realisationszeit alle Informationen zum Verein und dessen Angeboten auf einer eigenen Homepage abrufbar waren. Damit konnte ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Vereins SchTaRK vollzogen werden. Erfreulich für uns ist die Tatsache, dass sich der Zugriff auf unsere Homepage von Monat zu Monat gesteigert hat und dadurch sogar Neuzuzüger dazu bewogen hat in Remetschwil Wohnsitz zu nehmen. Eine hohe Zugriffsquote konnte in den Bereichen Angebot Tagesstrukturen, Tarife und Nachmittagsaktivitäten registriert werden, am häufigsten aber ist der Bereich An-/Abmeldung genutzt worden.

Auch für das neue Vereinsjahr sind weitere Innovationen vorgesehen, welche den Mitgliedern einen Mehrwert erzeugen. Gerne sind wir für Ihre Inputs offen und dankbar, welche der Weiterentwicklung und Nutzung der Homepage dienen.

- **Visitenkarten**

Damit die Leiterin Betrieb, der Vorstand sowie alle Betreuerinnen ein weiteres Kommunikationsinstrument zur Hand haben, wurden per Ende 2009 personalisierte und neutrale Visitenkarten realisiert. Darauf enthalten sind alle wichtigsten Kontaktdaten des Vereins. Dank eines grosszügigen Sponsors entstanden uns dafür erfreulicherweise keine Kosten.

*Daniela Bilotta Wyler*

## 2.3 Personal und Weiterbildung

Das Ressort Personal hat sich seit der Vereinsgründung SchTaRK sehr verändert, vor allem was die Menge der Dokumente, die Qualität, den Bedarf an gesetzlichen Abklärungen und den Arbeitsaufwand betrifft. Ein Beispiel ist das Pflichtenheft, welches in diesem Jahr von einem Dokument auf drei Dokumente ausgearbeitet wurde. So bekommen die Leiterin Betrieb Tagesstrukturen, die Leiterinnen und die Betreuerinnen ein detailliertes Werk betreffend ihrer Tätigkeit an den Tagesstrukturen. Ebenso wurde auch der Arbeitsvertrag überarbeitet, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Besonders zeitintensiv war die Ausarbeitung des Arbeitsvertrages für die Anstellung im Monatslohn für unsere Leiterin Betrieb Tagesstrukturen.

Zunehmende Betriebsgrösse, Betriebsqualität und meine persönliche Neuorientierung erfordern personelle Verstärkung im Vorstand für das Personalwesen. Frau Susanna Holenweger war uns mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung in den letzten Monaten eine grosse Hilfe.

Im November 2009 fand in Brugg ein Vernetzungsanlass/Fachtagung des Dachverbandes Mittagstische Aargau für die Betreuungspersonen statt zum Thema "Wie sag ich's meinem Mittagstischkind?". In diesem Workshop wurde vermittelt, wie sich die Betreuerin klar ausdrücken und wie sie zuhören kann, so dass sich das Kind wirklich verstanden fühlt. Ziel war es, Wege zu erkennen und konstruktiv mit Problemen umzugehen. Der Workshop wurde seitens dem Team von Daniela Schlögl, Nicole Zyka und Heidi Giani besucht.

Spezielle Weiterbildungsanlässe im gesamten Betreuungsteam konnten wir terminlich in diesem Jahr nicht realisieren. Daher werden vermehrt solche Anlässe im kommenden Jahr stattfinden.

*Gaby Kölbener*

## 3 Bericht aus den Tagesstrukturen Remetschwil

### 3.1 Bericht der Vorsitzenden des Arbeitskreises Tagesstrukturen

#### 3.1.1 Organisation Betrieb Tagesstrukturen

- **Betreuungsteam**

Ab dem Schuljahr 2009/2010 zeichnete sich schon bald nach Anmeldebeginn ab, dass wir speziell an den Nachmittagen vermehrt Anmeldungen verbuchen konnten. Auch die Anmeldezahlen für die Mittagstische, speziell am Dienstag und Donnerstag, sind erfreulich hoch. Somit stand fest, dass wir unser Betreuungsteam erweitern mussten. Einerseits hatten wir die Austritte von Silvia Brem, Rahel Wymann und Denise Vaselai zu ersetzen, und andererseits startete im August unsere Leiterin Betrieb, Daniela Schlögl, mit ihrer Ausbildung zur Fachfrau Betreuung.



*Organigramm Betrieb Tagesstrukturen, Stand Dezember 2009*

*Abkürzungen: VB = Vormittagsbetreuung, MT = Mittagstisch, NA = Nachmittagsaktivitäten*

Mit Cäcilia Meier aus Niederrohrdorf und Nicole Zyka aus Remetschwil konnten wir zwei engagierte und motivierte Frauen für den Donnerstag, respektive den Freitag gewinnen. Sie übernahmen die Leitung eines Tages vom Morgentisch um 7 Uhr bis zur Nachmittagsbetreuung um 17 Uhr. Je nach Anzahl Kinder am Mittagstisch werden sie von ein bis zwei Betreuerinnen über Mittag unterstützt.

Weiter durften wir Heidi Zimmerli bei den Betreuerinnen begrüßen. Sie unterstützt zusammen mit Heidi Giani jeden Dienstag Daniela Schlögl am Mittagstisch. Unsere meist langjährigen Betreuerinnen Karin Bosshard, Sibylle Redmann, Monika Hobi, Barbara Schneider und Regula Reber komplettierten das Team.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen Betreuerinnen für ihren unermüdlichen Einsatz während des ganzen Jahres!

- **Neue Schulordnung**

Mit In-Kraft-Treten der Neuen Schulordnung am 14.12.2009 sind die Zeiten ihrer Gültigkeit auf die Betriebszeiten der Tagesstrukturen ausgeweitet worden. Die Schulordnung gilt von 7–17 Uhr. Insbesondere ist geregelt, dass alle elektronischen Geräte (iPods, Handys, MP3-Players etc.) ausgeschaltet und in keiner Weise benützt werden.

- **Anmeldemodalitäten von Kindern von Betreuungspersonen**

Bisher verrechneten wir den Besuch der Kinder von Betreuungspersonen zum Selbstkostenpreis. Mit einer Anpassung der Entschädigung für die Mittagstisch-Betreuungspersonen ab 2009 können wir heute unsere Betreuerinnen angemessen entschädigen. Aus diesem Grund werden künftig die Kinder der Betreuungspersonen den übrigen Kindern bei Anmeldung und Verrechnung gleichgestellt.

- **Änderungen Betriebsreglement**

Alle Angebote der Vormittagsbetreuung inkl. Morgentisch können von den Eltern kostenlos genutzt werden. Gerade bei den kostenlosen Angeboten mussten wir im ersten Halbjahr 2009 feststellen, dass Kinder, die für eine regelmässige Teilnahme angemeldet sind, z.T. zwischendurch auch kurzfristig abgemeldet werden. Für den uns daraus entstehenden zusätzlichen Verwaltungsaufwand verrechnen wir seit August 2009 für einzelne Abmeldungen einen Unkostenbeitrag von CHF 3.--. Ebenso sahen wir uns gezwungen, unabgemeldet fernbleiben mit CHF 3.-- zu verrechnen. Das Betriebsreglement wurde entsprechend angepasst.

### 3.1.2 **Betreuungsangebote**

- **Morgentisch und Betreuungsstunden am Vormittag**

Seit August 2009 bieten wir erstmals an fünf Tagen pro Woche einen Morgentisch an. Auch die Betreuungsstunden von 8–9 und 11–12 werden täglich angeboten und genutzt.



*Gemeinsame Gesellschaftsspiele sind sehr spannend und jederzeit willkommen.*

- **Mittagstisch**

Der Mittagstisch findet jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Am Dienstag und Donnerstag sind wir mit 25 angemeldeten Kindern ausgebucht. Auch am Montag betreuen wir mit beinahe 20 Kindern eine grosse Gruppe. Der Freitag ist mit über 10 Kindern noch die kleinste Gruppe, doch auch hier nimmt die Nachfrage stetig zu.

Das Essen für den Mittagstisch beziehen wir vom Restaurant Kreuzstrasse in Busslingen resp. Restaurant Post in Remetschwil. Wir danken unseren Lieferanten auch an dieser Stelle bestens für die Zubereitung all der verschiedenen Speisen.

- **Nachmittagsbetreuung**

Auch bei der Nachmittagsbetreuung konnten wir eine erfreuliche Zunahme verzeichnen. Waren es im Schuljahr 2008/2009 noch zwei Nachmittage, an denen wir Betreuungsstunden angeboten haben, so stieg die Nachfrage auf das Schuljahr 2009/2010 markant an. Ausser dienstags von 13–15 und Mittwochnachmittag betreuen wir jeweils Kinder von 13–17.

Es freut uns, dass unsere Angebote sich einer so tollen Nachfrage erfreuen, und es zeigt uns auch, dass unser Angebot den Bedürfnissen unserer Zeit entspricht. Gleichzeitig bedanken wir uns auch für das uns entgegengebrachte Vertrauen der Familien, uns um ihre Kinder kümmern zu dürfen.

Die Kindergartenkinder geniessen bei uns die Zeit beim Spielen und Basteln. Dazu erledigen sie zusammen mit der Betreuerin verschiedene Arbeiten (mal Einkauf für den nächsten Morgentisch, mal Brot backen für die nächsten Tage, etc.). Für die älteren Kinder bleibt meist weniger Zeit. Nach der Schule und dem gemeinsamen Zvieressen bieten wir zirka eine halbe Stunde die Möglichkeit, Hausaufgaben zu erledigen. Während dieser Zeit werden alle Kinder angehalten, sich ruhig zu beschäftigen. Dies ist oft ein Balanceakt für die Betreuungspersonen, da sich Kinder vom Kindergartenalter bis zur 5. Klasse in einem Raum aufhalten müssen.

- **Hausaufgabenregelung in der Nachmittagsbetreuung**

Wir haben festgestellt, dass einige der Kinder nicht regelmässig ihre Schulaufgaben erledigen. In jeder Nachmittagsbetreuung ermöglichen wir den Kindern während einer halben Stunde ruhig Aufgaben zu erledigen, danach können die älteren Kinder auch mal das Zimmer wechseln und noch alleine weiter arbeiten. Die Betreuerinnen unterstützen in der ersten halben Stunde auch gerne bei Fragen oder Unklarheiten. Es ist aber nicht möglich zu kontrollieren, ob jedes einzelne Kind wirklich Aufgaben hat. Wir müssen uns da auf die Aussagen der Kinder verlassen.

### **3.1.3 Räumlichkeiten der Tagesstrukturen**

Seit dem Schuljahr 2009/2010 können wir als Betreuungszimmer den Raum im Erdgeschoss des alten Schulhauses nutzen. Aufgrund der starken Auslastung der Räumlichkeiten an der Schule können wir leider dieses Zimmer nicht immer für uns nutzen. Deshalb müssen wir am Montagnachmittag und am Donnerstagsvormittag in andere Räumlichkeiten ausweichen. Diese Situation ist für die Kinder und die Betreuungspersonen nicht befriedigend, speziell für Kinder, welche regelmässig und häufig unser Angebot nutzen, bringt dies viel Unruhe.

Ende Juni 2009 konnten wir diese unbefriedigende Situation beim Gemeinderat Remetschwil deponieren.

Im September 2009 besichtigten wir zusammen mit Vertretern des Gemeinderates die Wohnung über dem Volg. Mit schulnahen Räumen würde sich diese Wohnung für die Tagesstrukturen sehr gut eignen. Inzwischen hat die Gemeinde der Mieterin per Ende März 2010 gekündigt, und die Gemeindeversammlung hat das entsprechende Budget genehmigt. Zum Wohle unserer Kinder und für eine familiärere Atmosphäre während der Betreuungszeiten freuen wir uns sehr auf neue eigene und kindgerechte Räumlichkeiten.

### 3.1.4 Nachmittagsaktivitäten

Neben der Nachmittagsbetreuung bietet der Verein SchTaRK zusätzlich verschiedene Nachmittagsaktivitäten an. Dabei handelt es sich um Einzelaktivitäten für einen einmaligen Nachmittagskurs oder um Semesterkurse. Für diese Aktivitäten können wir meist externe Anbieter gewinnen.

#### • Einzelaktivitäten am Nachmittag

- Osterhasen aus Schoggi giessen am 3. April 2009 mit Barbara Rentsch
- Erstmals konnten wir einen Einführungskurs Rollerblade am 12. Juni 2009 auf dem grossen Parkplatz des Billiard-Centers in Busstlingen anbieten. Highlights waren das Üben des Bremsens sowie ein Rennen mit der Leiterin Claudia Vontobel.
- Grittibenzen backen am 4. Dezember 2009 mit Helena Wettstein



*Impression vom Osterhasen giessen*



*Gekonnt werden Farben gemischt*



*Begrüssung am Einführungskurs Rollerblade*



*Kinder bei der Grittibenzen-Erstellung*

- **Nachmittagsaktivität „Karate“**

Jeden Montagnachmittag finden zwei Karatekurse unter der kundigen Leitung von Salvatore Arena (Karateschule Arena Mellingen) statt. In zwei verschiedenen Alterskategorien lernen die Kinder diese Kampfkunst von Grund auf.

- **Nachmittagsaktivität „Schulgarten“**

Bereits zum zweiten Mal kultivierte eine Gruppe von Kindern unter der fachkundigen Leitung von Marlene Kilian ihren eigenen Garten.

Mit viel Freude und Eifer beobachteten die Kinder das Werden und Gedeihen all ihrer Produkte und trugen freudig ihre Ernte nach Hause. Selbstverständlich durfte auch das Erkunden der Erde und seiner Bewohner nicht zu kurz kommen.

Nachdem im vergangenen Jahr der Garten oberhalb der Turnhalle auf dem Schulareal leider mehrfach Vandalenakten zum Opfer fiel, freuten wir uns, in diesem Sommer am Baumgartenweg bei Familie Wettstein eine ruhige Umgebung antreffen zu dürfen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Familie Silvia und André Wettstein für den zur Verfügung gestellten Platz.

- **Nachmittagsaktivität „Kreatives Malen“**

Nach den Herbstferien startete eine kleine Gruppe den Malkurs bei Ellen Schuler in ihrem Malatelier an der Bergstrasse in Remetschwil. Unter fachkundiger Leitung entstanden tolle Werke in verschiedenen Techniken. Mit Freude und Eifer betätigten sich die kleinen Künstler an den jeweiligen Arbeiten.

*Anita Brunner*

## **3.2 Bericht der Leiterin Betrieb: Eindrücke aus dem Schuljahr 2009/2010**

### **August 2009**

#### **... Start ins neue Schuljahr ...**

Für viele Kinder in Remetschwil waren es die ersten Wochen bei den Tagesstrukturen und in einer neuen Schule oder bei einem neuen Lehrer. Beim Nachdenken kommt mir gerade in den Sinn, wie wichtig der erste Eindruck ist. Rückblickend bin ich mir sicher, wir konnten den Kindern einen guten Start vermitteln. Das gesamte Team hat dazu beigetragen, dass die Kinder in einem ruhigen Umfeld starten konnten.

Zu überdenken ist wohl, ob die Kindergartenkinder, die bei uns erstmals an die Tagesstrukturen kommen, nicht eine intensivere Eingewöhnungsphase brauchen mit zunächst kürzeren Betreuungen. Vor allem aufgefallen ist dies am Donnerstag bei einem Kind, das am ersten Tag in den Kindergarten, dann an den Mittagstisch und dann wieder in die Betreuung wechseln musste. Dies ist wahrscheinlich für so ein kleines Kind einfach zu viel.

Das Betreuungszimmer ist weitgehend eingerichtet. Neu konnten wir auch den Töggelikasten im Raum integrieren – er wird momentan gut genutzt. Die Lesecke hat einige neue Bücher erhalten – leider sind die Comics immer noch die alten. Vielleicht kann jemand

noch ein paar beisteuern. Letzte Woche habe ich eine riesen Ladung Legos ersteigert und werde sie in der kommenden Woche mitbringen.



*Der neue Tögglikasten bereitet viel Spass.*

## **September 2009**

### ***... Alltag, Zvieri und neu Regeln ...***

Einige Kinder tun sich noch schwer, sich in die Gruppen zu integrieren.

Auch bringen die Kinder noch kein Zvieri mit oder haben ihn schon früher gegessen und klagen dann am Nachmittag über Hunger. Da der Infozettel nicht die gewünschte Wirkung erzielt hat, haben wir uns entschieden, mit den Eltern Kontakt aufzunehmen und sie zu bitten, für die Kinder doch einen Vorrat an haltbaren Zvieris bei uns zu deponieren.

Eine wichtige Regel gibt es: Alle Kinder tragen beim Wechsel in die Turnhalle und zurück Strassenschuhe. Das Betreuungszimmer wird nur ohne Schuhe oder mit Finken betreten.

Cäcilia macht für den Donnerstag Tischkärtchen. So können die vielen Kindergärtner an einem Tisch sitzen und da auch betreut werden. Auch einige Störenfriede brauchen wohl mal eine Trennung. Wahrscheinlich werde ich auch am Dienstag Tischkärtchen einführen, so entfällt der Kampf um einen Sitzplatz.

Kindergartenkinder müssen kein Ämtli bekommen. Einige Kinder sind mit dem Ablauf noch so gefordert, dass diese nicht noch zusätzlich eine Aufgabe brauchen.

## **Oktober 2009**

### ***... mehr Kinder, mehr Personal, tolles Team ...***

Ich habe einige Lehrergespräche geführt, weil es Kinder an den Tagesstrukturen gibt, die uns als Team auffällig erscheinen. Da ist es für mich und auch die anderen Leiterinnen hilfreich zu hören, ob die Kinder im Klassenverband ähnlich sind, wie wir sie an den Tagesstrukturen erleben.



*Begrüssung der Kinder am Mittagstisch*

Die Kinderzahl nimmt stetig zu. So sind am Freitag nun regelmässig 9 Kinder angemeldet und auch Dienstag und Donnerstag haben wir 24 bzw. 25 Kinder. Anscheinend ist der Mittagstisch ein Bedürfnis. In den letzten Wochen ist es mehrmals vorgekommen, dass ich Kinder nicht am Mittagstisch aufnehmen konnte. Wir haben eine beschränkte Platzzahl von 25 Kindern, und ich bin überzeugt, nur dann auch eine gute und professionelle Betreuung anbieten zu können, wenn wir uns an diese Platzzahl halten. Die Kinder kommen gerne an den Mittagstisch, und das ist das Wichtigste!

Nicht zu unterschätzen ist die Arbeit, die Nicole im Moment macht. Am Freitag hat sie wieder einen Mittagstisch mit 8 Kindern und anschliessender Nachmittagsbetreuung. Das ist eine riesen Verantwortung, die sie trägt, und eine super Arbeit, die sie jede Woche alleine ohne Mithilfe leistet. Neu wird sie von Karin und Regula unterstützt.

Ich bin froh, ein so tolles Team um mich zu haben!



**Das Tagesstruktur-Team:** oben (von links): Marlene Kilian, Gaby Kölbener, Barbara Schneider, Monika Hobi, Nicole Zyka, Heidi Giani. Unten (von links): Cäcilia Meier, Heidi Zimmerli, Daniela Schlögl, Sibylle Redmann. Es fehlen: Karin Bosshard, Regula Reber, Silvia Wettstein.

## November 2009

### *... noch mehr Kinder, es weihnachtet langsam ...*

Der Mittagstisch am Donnerstag ist nun mit 25 Kindern besetzt und auch am Freitag waren 13 Kinder zum Mittagessen. Wie erwartet steigt die Kinderzahl immer noch stetig.

Heidi hat mit den Bastelarbeiten für das Adventsfenster begonnen, ich freue mich schon, das Fenster mit euch zu öffnen.

Am Mittagstisch gibt es im Moment keine besonderen Vorkommnisse. Je mehr Kinder am Mittagstisch sind, um so länger wird auch die Zeit, bis wir alle Essen haben und auch alle damit fertig sind. Die Zeit in der Halle reicht meist nur noch für ein kurzes Spiel.

Ich freue mich schon auf den Adventskalender und die kleine tägliche Nascherei, die haben sich die Kinder verdient.

### *... Zimmerproblem (1) ...*

Für die Kindergartenkinder ist es sicher eine Schwierigkeit immer wieder den Raum zu wechseln:

**Kindergarten – Betreuungszimmer – Foyer – Turnhalle – Betreuungszimmer –  
Pausenplatz – Besprechungszimmer – Logozimmer**

### **Das alles an einem Tag!**

Dann ist das Besprechungszimmer (*im Alten Schulhaus, 1. Stock*) sehr klein für alle Kinder um halb vier. Es ist im Moment noch machbar, wenn alle Zvieri essen. Dann machen die einen Aufgaben im Besprechungszimmer, die andern gehen hoch ins Logozimmer und einige wollen auch immer noch raus. Das ist ein riesen Geläufe und Gerenne durchs Schulhaus.

Dann bräuchten mich alle Kinder zur gleichen Zeit. Aufgabenunterstützung, Spielpartner, Tröster, Streitschlichter. Dem kann ich keinesfalls gerecht werden. Vor allem nicht zur selben Zeit. Dann kommt hinzu, dass wir im Zimmer der Logopädie nichts wirklich machen dürfen. Immer sitzt mir die Angst im Nacken, dass was kaputt gehen könnte.

Mein Vorschlag wäre, die Betreuung mal zu zweit durchzuführen. Damit alle Kinder wirklich auch betreut werden. So muss auch niemand mehr durchs ganze Haus schreien, wenn sie mich möchten oder brauchen. Gaby hat mir angeboten, mich am Montag zu unterstützen. Ich nehme das sehr gerne in Anspruch und freue mich, nicht alleine für alle Kinder verantwortlich sein zu müssen.

Einige der Kinder werden einfach laut, wenn sie etwas nicht bekommen, und haben auch schon gemerkt, dass ich mich nicht wohl fühle, wenn es zu laut wird. So bin ich froh, wenn wir umziehen können und es auch mal etwas lauter sein kann, ohne dass ich gleich böse Blicke ernte ...

## Dezember 2010

### ... **Zimmerproblem (2)** ...

Das viele Hin und Herumziehen hat ... eine Entschärfung gebracht.

Cäcilia darf am Donnerstag nun jeweils in der Nachmittagsbetreuung im Zimmer bleiben und muss nicht nochmals in ein anderes Zimmer umziehen. Sie hat sich sehr darüber gefreut und es bringt auch ... eine Entlastung für den doch sehr langen Betreuungstag.

Am Montag habe ich die Betreuung versuchsweise im Zimmer des Textilen Werkens gemacht. Dieser Montag ging sehr gut, doch waren zwei Kinder nicht da, das hat die Situation auch so schon entschärft.

Ich habe mit der Schule ausgemacht, dass ich im Januar dieses Zimmer prüfe und mich dann entscheide, wo ich in Zukunft weiter arbeiten möchte.

### ... **Bewerber** ...

Vor den Weihnachtsferien kamen drei Bewerberinnen schnuppern. Zwei haben uns sehr zugesagt .... Eine hat uns wieder abgesagt .... Die Zweite kommt ... nochmals vorbei und probiert gleich aus, wie es mit Nicole und den anwesenden Kindern so klappt. Falls die Chemie bei allen stimmt, würde ich sie gerne sofort einsetzen, damit die beiden Frauen, die so super einsprangen, entlastet werden. ... ansonsten würde ich Karin wieder am Montag einsetzen und Regula wieder als Springerin.

Zwei weitere Bewerberinnen kommen noch diese Woche, eine ..., die mal bei Cäcilia reinschaut, wie es am Mittagstisch so zu und her geht. ... Das bräuchte sicherlich noch ein Gespräch mit Barbara und Monika, die ich auch gerne regelmässig einsetzen würde.

... Mal schauen, ob die beiden auch wirklich zusagen.

*Daniela Schlögl*

## 3.3 Tätigkeit einer Tagesstruktur-Betreuerin

Für den Verein SchTaRK und die Tagesstrukturen Remetschwil hat das Schuljahr 2009/2010 gut begonnen. Wir erhielten so viele Anmeldungen, dass von Beginn weg unser breites Angebot gefragt wurde. Neu beginnen wir jeden Tag bereits um 7 Uhr mit dem Morgentisch und decken an vier Tagen pro Woche bis 17 Uhr mit Nachmittagsbetreuungen die Nachfrage ab.

Je nach Kinderzahl arbeiten wir mit einer Leiterin und mindestens einer oder zwei zusätzlichen Betreuerinnen am Mittagstisch. Als Mittagstischbetreuerin ist es für jede von uns täglich eine Herausforderung, auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Wir sind nicht nur für das Essen und die Betreuung zuständig, sondern möchten den Kindern wenn möglich eine familiäre Umgebung bieten.

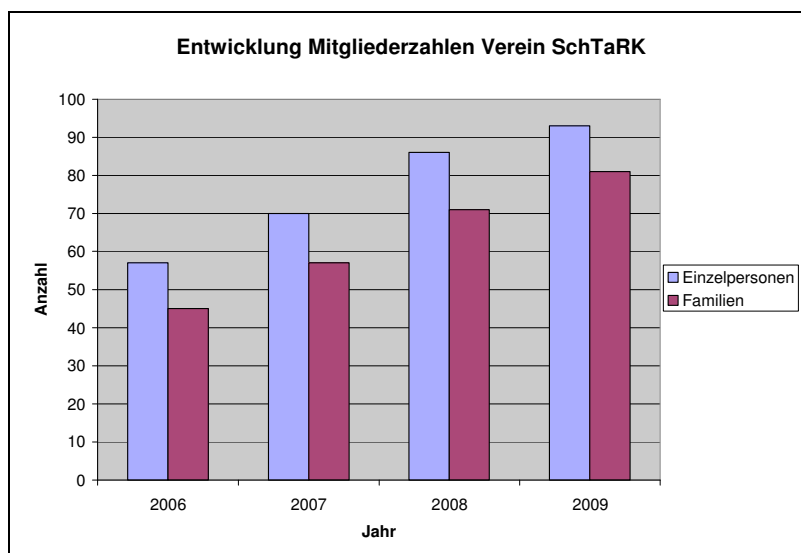
Ein neues Kindergartenkind nehmen wir an die Hand, zeigen ihm alles Neue und versuchen, ihm eine gewohnte Umgebung zu schaffen. Auf diese Weise wird ihm der Mittagstisch vertraut gemacht. Einem Mittelstufenkind, welches vielleicht einen Streit mit seinem Gespännli auf dem Pausenplatz hatte, geben wir einen Rat. Für die Oberstufenkinder, welche einfach mal Luft ablassen wollen und ein offenes Ohr suchen, bieten wir dazu Gelegenheit. Kein Tag am Mittagstisch ist gleich, jeder ist spannend und anders. Ich freue mich immer wieder auf die neuen Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen.

*Barbara Schneider*

## 4 Statistik

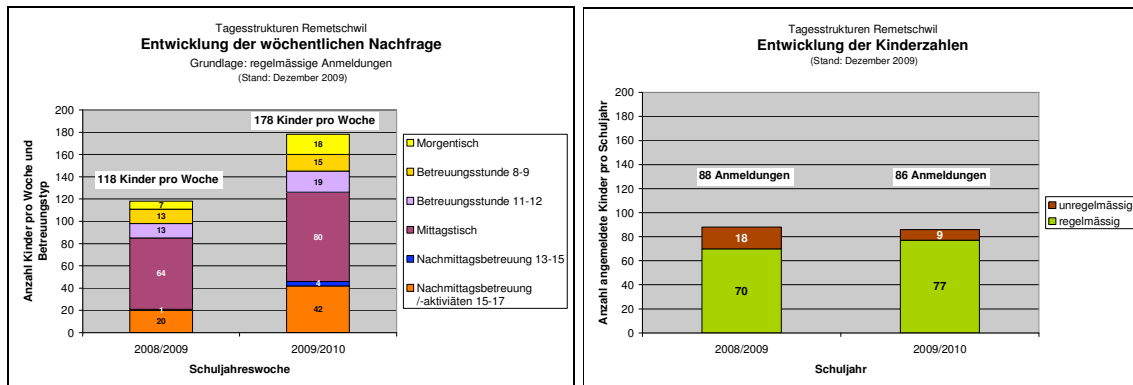
### 4.1 Verein

Auch im Jahr 2009 kann sich der Verein SchTaRK über steigende Mitgliederzahlen im Vergleich zu den Vorjahren freuen. Im Jahr 2009 hat der Verein 93 Einzelmitglieder bzw. 81 Familien als Mitglieder. Neben 13 Neueintritten von Familien verzeichnet der Verein aufgrund Wegzugs drei Austritte von Einzelmitgliedern bzw. Familien. Die nachfolgende Abbildung gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Mitgliederzahlen.

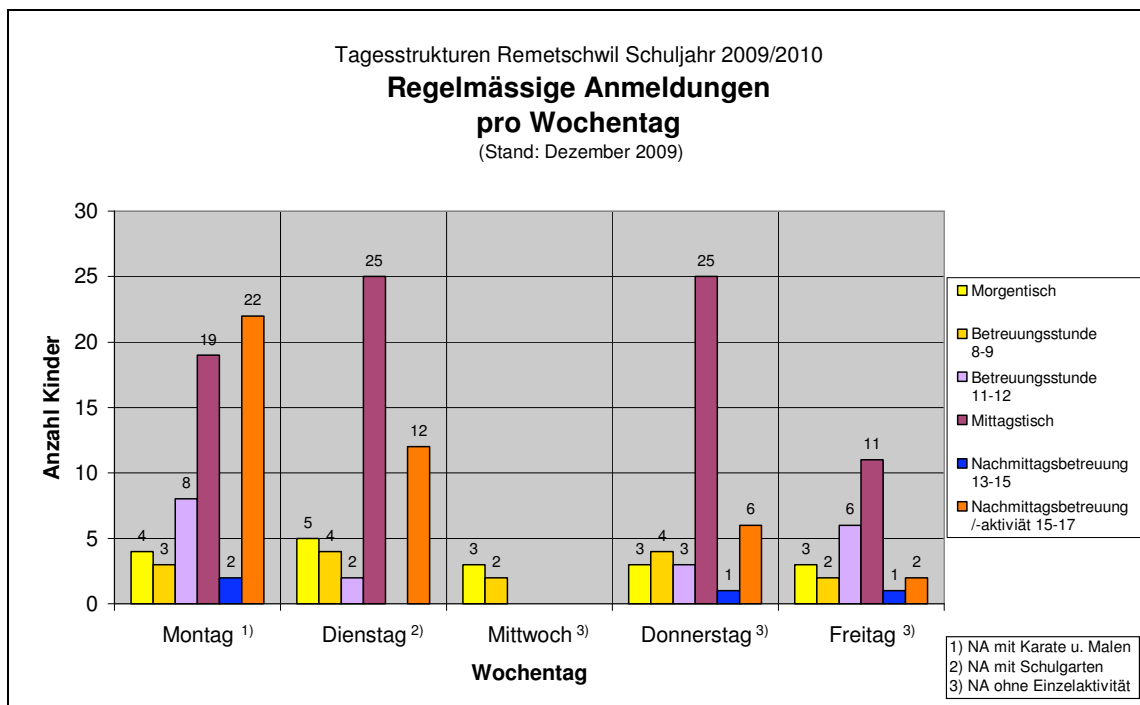


### 4.2 Tagesstrukturen

Im Schuljahr 2009/2010 konnten die Tagesstrukturen Remetschwil eine um gut **50% höhere Nachfrage** im Vergleich zum vorherigen Schuljahr erzielen (Vergleichsmonate Dezember 2008 und Dezember 2009). Insgesamt werden pro Woche die einzelnen Angebote (Morgentisch, Betreuungsstunden, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung und -aktivitäten) in Summe von 178 Kindern besucht – der Wert vom Vorjahr lag noch bei 118 Kindern pro Woche. Die Grafik „Entwicklung der wöchentlichen Nachfrage“ zeigt dieses Ergebnis aufgeschlüsselt nach den einzelnen Angeboten. Die beeindruckendsten Steigerungen gab es am Morgentisch (neu pro Woche 18 Kinder gegenüber 7 Kindern im Vorjahr), **am Mittagstisch (neu pro Woche 80 Kinder gegenüber 64 Kindern im Vorjahr)** und am Nachmittag (neu pro Woche 42 Kinder gegenüber 20 Kindern). Über diese Entwicklung freuen wir uns sehr!



Die Grafik „Regelmässige Anmeldungen pro Wochentag“ zeigt, dass zwei Mittagstische mit 25 Kindern voll belegt sind und am Montagnachmittag sogar mit 22 Kindern mehr Kinder betreut werden als am Mittagstisch des gleichen Tages mit 19 Kindern.



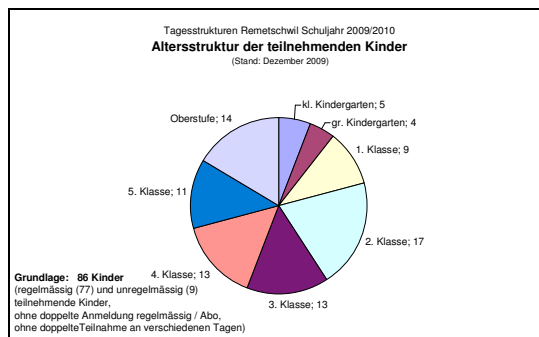
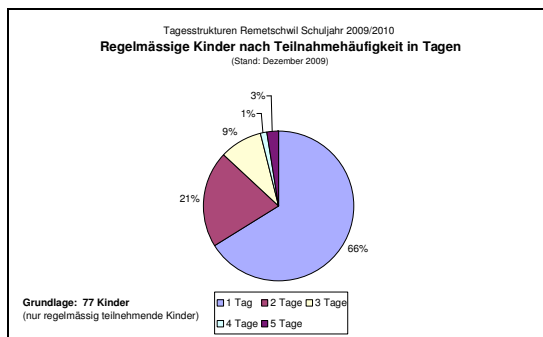
Aufgrund der hohen Nachfrage konnte das Angebot der Tagesstrukturen Remetschwil soweit ausgeweitet werden, dass

- an 5 Tagen pro Woche eine Betreuung beginnend mit dem Morgentisch um 7 Uhr und
- an 4 Tagen pro Woche eine Betreuung bis um 17 Uhr am Nachmittag

stattfinden kann. Der Mittwoch nimmt als Tag, an dem alle Kinder am Nachmittag schulfrei haben, nach wie vor eine Sonderstellung mit einer recht geringen Nachfrage ein.

Mit Stand Dezember 2009 sind für das Schuljahr 2009/2010 insgesamt 86 verschiedene Kinder an den Tagesstrukturen Remetschwil angemeldet (vgl. Grafik „Entwicklung der Kinderzahlen“). Davon nehmen 77 Kinder (Vorjahr: 70 Kinder) als regelmässig angemeldete und 9 Kinder (Vorjahr: 18 Kinder) als unregelmässig angemeldete an den Angeboten teil. Während im Total (regelmässig + unregelmässig angemeldete) die Zahl der Anmeldungen zum Vorjahr sogar geringfügig von 88 auf 86 Kinder abgenommen hat, konnte gleichzeitig die Zahl der regelmässigen Anmeldungen erhöht werden. Dies entspricht genau unserer Zielsetzung: in den Kindergruppen wird eine zunehmende Konstanz in der Zusammensetzung an den einzelnen Wochentagen und Angeboten erreicht.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass die einzelnen Kinder die Angebote häufiger pro Woche nutzen. Von den 77 regelmässig teilnehmenden Kindern besuchen 51 Kinder (oder 66%) die Tagesstrukturen an einem Tag pro Woche, 16 Kinder (oder 21%) kommen an zwei Tagen und 7 Kinder (oder 9%) an drei Tagen zu jeweils einem oder mehreren Angeboten pro Tag. Erstmals seit dem Schuljahr 2009/2010 haben wir Kinder, die die Tagesstrukturen an 4 oder 5 Tagen pro Woche besuchen. Mit 4% ist dieser Anteil noch recht klein, wir gehen aber davon aus, dass sich dieser Anteil in der Zukunft vergrössern wird.



Kinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe besuchen die Tagesstrukturen. Die jüngsten Teilnehmer sind 5 Jahre, die ältesten 15 Jahre alt. 9 Kinder kommen aus dem Kindergarten, 14 Kinder sind ehemalige Remetschwiler Primarschüler, die nun die Oberstufen in benachbarten Orten besuchen und bei den Tagesstrukturen ehemalige Klassenkameraden wiedertreffen. Neben 9 Erstklässlern und 11 Fünftklässlern bilden die Zweit- bis Viertklässler mit 43 Kindern den Kern des Teilnehmerkreises an den Tagesstrukturen.

*Marion Stern*

## 5 Finanzen

Aus finanzieller Sicht war das Jahr 2009 ein forderndes Jahr:

- Der Verein muss den Betrieb der Tagesstrukturen (Beitrag an den Arbeitskreis Tagesstrukturen) mit einem fast doppelt so hohen Betrag wie in den vergangenen Jahren bezuschussen, welches zu Lasten des Eigenkapitals des Vereins geht.
- Trotz Bundesbeiträgen reicht es in diesem Jahr nicht, den Betrieb für die Vormittagsbetreuung mit einer ausgeglichenen Rechnung abzuschliessen.

- Dem Personalaufwand für den Morgentisch stehen zur Zeit keine Einnahmen gegenüber: die Teilnahme der Kinder am Morgentisch ist für die Eltern kostenlos und gleichzeitig unterstützt die Gemeinde dieses Angebot finanziell nicht. Mit den Bundesbeiträgen an der Frühbetreuung lässt sich lediglich das Essen finanzieren. Darüber hinaus findet der Morgentisch aufgrund der Nachfrage an fünf Tagen pro Woche statt, gegenüber einem oder zwei Tagen im vergangenen Jahr. Somit muss das Personal mit mehr Stunden pro Woche entlohnt werden.
- Die Vertragsumstellung der Leiterin Betrieb von einem Stunden- auf einen Monatslohn verursacht höhere Personalkosten.
- Das Weiterbildungsbudget wird trotz hohem Weiterbildungsbedarf des Betreuungsteams nicht ausgeschöpft. Für die kommenden Jahre sind hier zunehmend höhere Weiterbildungskosten zu erwarten, die die Finanzen noch mehr belasten werden. Hier muss sich der Verein überlegen, wie er finanzielle Unterstützung erhalten soll, um das notwendige Ausbildungs- und Weiterbildungsniveau des Personals sicherzustellen.

Einnahmeseitig sind folgende Aspekte hervorzuheben:

#### **A Gemeindebeiträge**

Die finanziellen Beiträge der Gemeinde für die Tagesstrukturen sind per 1. Januar 2009 aufgestockt worden: neu unterstützt die Gemeinde zu 50% einen administrativen und koordinativen wöchentlichen Aufwand von drei Stunden und erhöht den Zuschuss für weitere Betreuungspersonen am Mittagstisch.

#### **B Bundesbeiträge im Rahmen der Anstossfinanzierung im zweiten Jahr**

Das Jahr 2009 ist das zweite Jahr, in dem der Verein SchTaRK für das zurückliegende Schuljahr 2008/2009 finanzielle Beiträge im Rahmen der Anstossfinanzierung des Bundes erhält. Die Beiträge im zweiten Jahr fallen deutlich geringer aus als die im ersten Jahr. Während der Bund im ersten Jahr einen Beitrag für alle belegten und unbelegten Plätze der Tagesstrukturen leistete, werden im zweiten (diesem) Jahr nur noch die belegten Plätze finanziert. Im dritten (kommenden) Jahr werden die Beiträge nochmals geringer sein, da die belegten Plätze nur noch mit der Hälfte des Beitrages aus dem zweiten Jahr bezuschusst werden.

Leider erhielt der Mittagstisch im zweiten Jahr der Anstossfinanzierung **keine** Beiträge, da die Kinderzahlen mit durchschnittlich unter 60 Kindern pro Woche über das gesamte Schuljahr 2008/2009 hinweg zu tief lagen. Zuschüsse im zweiten Jahr werden nur für neu geschaffene und belegte Plätze gezahlt, von denen es im vergangenen Schuljahr am Mittagstisch leider keine gab.

Während die Bundesbeiträge den Arbeitskreisen im letzten Jahr teilweise einen einmaligen und beträchtlichen Gewinn beschert haben, wurden sie in diesem Jahr benötigt für den teilweisen Ausgleich von Defiziten.

## C Einnahmen aus Vereinsanlässen

Einnahmen aus „eigener Kraft“ konnten im Jahr 2009 nur aus dem Kerzenziehen erzielt werden. Es machte sich bemerkbar, dass in diesem Jahr eine schulseitige Veranstaltung, wie z.B. in den vergangenen Jahren das Fussballturnier der Schule oder der Zirkus Luna, nicht stattfanden und als Einnahmequelle in Form von Kaffee- und Kuchenständen ausfielen.

Alle Erfolgsrechnungen und Bilanzen für das Jahr 2009 werden in einem separaten Dokument ausgewiesen.

*Monica Sottile*

## 6 Ausblick

Auch im Jahr 2010 geht die Arbeit nicht aus. Mit folgenden Fragen und Themen wird sich der Vorstand im Jahr 2010 beschäftigen:

- **Neuer Vorstand**

Das (hoffentlich) neue Vorstandsmitglied Susanna Holenweger wird uns fachlich verstärken. Es gilt, Aufgaben im Vorstand neu zu verteilen und weiter daran zu arbeiten, interne Arbeitsabläufe möglichst effizient und zeitsparend zu gestalten.

- **Weiterbildung Vorstand / Team**

Kommunikation stellt einen Bereich dar, der für ein gut funktionierendes Team zum Austausch von Informationen von zentraler Bedeutung ist. Ein gleicher Informationsstand von allen lässt sich durch verschiedene Arten von Kommunikation erreichen. Insbesondere die bilaterale Kommunikation hat den Nachteil, dass sie den Zeitaufwand der involvierten Personen extrem ansteigen lässt. Um hiermit professioneller und effizienter umgehen zu können, planen wir eine Weiterbildung zum Thema „Zeitmanagement“, an der Vorstand, leitende Betreuungspersonen und das Team einbezogen werden.

Weitere fachliche Weiterbildungen für das Team sind geplant.

- **Zukünftige strategische Ausrichtung der Tagesstrukturen**

Gemeindebehörden und Verein SchTaRK sind sich darüber einig, dass die Tagesstrukturen in Remetschwil bedarfsgerecht weiterentwickelt werden sollen. Hierfür schlägt der Vorstand des Vereins SchTaRK vor, eine gemeinsame Strategie zu formulieren, die zwischen den Akteuren (Verein SchTaRK, Gemeinderat, Schulpflege und Schule) abzustimmen wäre. Der Vorstand wird in den nächsten Monaten hierzu Vorschläge erarbeiten und diese in einem Betriebskonzept Tagesstrukturen dokumentieren. Zu erarbeitende Punkte wären u.a.:

- Umfang des zukünftigen Angebotes der Tagesstrukturen Remetschwil, auf dessen Grundlage der Verein SchTaRK in die finanziellen Verhandlungen mit der Gemeinde einsteigen kann (Stichwort: Gemeindebeiträge für Morgentisch)
- Pädagogisches Konzept inkl. Personalbedarf, Weiterbildungsbedarf und Bedarf an externer fachlicher Unterstützung

- Finanzielles Konzept
  - Alternativen nach Ablauf der dreijährigen Anstossfinanzierung des Bundes
  - Tarifüberarbeitung Tagesstrukturen
  - Finanzierung von Koordination(saufwand) zwischen Schule und Tagesstrukturen, Weiterbildungskosten und (zusätzlichem) Personalbedarf
- Auslegeordnung für die Zusammenarbeit von Tagesstrukturen und Schule bei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern (betrieblich + inhaltlich)
- Zeitlicher Rahmen für die Umsetzung
- **Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen**

Spätestens bis zum Sommer 2010 werden die Tagesstrukturen in „eigene“ Räumlichkeiten umziehen. Die Gemeinde stellt dem Verein SchTaRK die Wohnung über dem Volg zur Verfügung. Damit vergrössert sich zwar einerseits die Distanz zur Schule etwas und die Zusammenarbeit muss noch bewusster gepflegt werden. Andererseits wird dieser kleine Nachteil durch viele Vorteile mehr als aufgewogen und die Tagesstrukturen werden ein besseres Zuhause bekommen ... und die Schule mehr Platz.

Für weitere Anregungen oder Ideen oder Bedürfnisse sind wir jederzeit offen. Auch freuen wir uns, wenn der/die Eine oder der/die Andere Lust hätte und sich entschliessen könnte, den Vorstand zu unterstützen und sich in irgendeiner Form in die Vorstandsarbeit einzubringen. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf!

*Marion Stern*

*Anzeige*








---



**COPY CENTER**  
LPCOPYCENTER.CH      WETTINGEN

---

## 7 Adressen 2010

Vorstand Verein SchTaRK			
Präsidentin		Marion Stern <a href="mailto:marion.stern@schtark.ch">marion.stern@schtark.ch</a>	076 377 54 53
Tagesstrukturen		Anita Brunner <a href="mailto:anita.brunner@schtark.ch">anita.brunner@schtark.ch</a>	
Personal ( <b>NEU</b> ab April 2010)		Susanna Hohenweger <a href="mailto:susanna.hohenweger@schtark.ch">susanna.hohenweger@schtark.ch</a>	
Öffentlichkeitsarbeit		Daniela Bilotta Wyler <a href="mailto:daniela.bilotta@schtark.ch">daniela.bilotta@schtark.ch</a>	
Aktuariat		Gaby Kölbener <a href="mailto:gaby.koelbener@schtark.ch">gaby.koelbener@schtark.ch</a>	
Finanzen		Monica Sottile <a href="mailto:monica.sottile@schtark.ch">monica.sottile@schtark.ch</a>	
Koordination Vorstand + Betrieb (bis März 2010)		Silvia Wettstein	
Tagesstrukturen Remetschwil			
Leiterin Betrieb Tagesstrukturen An-/Abmeldung Tagesstrukturen		Daniela Schlögl <a href="mailto:tagesstrukturen@schtark.ch">tagesstrukturen@schtark.ch</a>	076 377 54 53
Leiterin VB/MT/NA (während der Betreuungszeit)		Daniela Schlögl Cäcilia Meier Nicole Zyka Heidi Giani	077 421 89 21
<b>Kurzfristige</b> Abmeldungen am selben Tag			077 421 89 21

Homepage: [www.schtark.ch](http://www.schtark.ch)